

## Band der „Grünen Herzen“



**Der im Jahr 2003 von Dirk Rabe (li.) angelegte Naturteich bei Arnedorf (Region Hannover) wurde in das neue Projekt aufgenommen und gefördert.**

Die Stiftung Kulturlandpflege setzt sich für die Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft in Niedersachsen ein und hat seit ihrer Gründung 1997 bis heute nahezu 100 Projekte finanziell gefördert und auf ca. 200 ha die Betreuung und Pflege von Naturschutzflächen übernommen. Dieses Geflecht soll nun gemeinsam mit der Niedersächsischen Lottostiftung weiter verdichtet und bis zum Jahr 2008 zu einem Band der „Grünen Herzen“ verbunden werden. Zahlreiche Städte und Gemeinden in Niedersachsen hat die Stiftung jetzt angeschrieben, um auf die „Grünen Herzen“ aufmerksam zu machen. „Wir sehen dabei die Kommunen als Vermittler“, sagte der Vorsitzende der Stiftung Kulturlandpflege, Bernhard Haase. „Wir wünschen uns, dass sich dann aber vor allem Naturschutzorganisationen, Jagdgenossenschaften und Grundeigentümer um eine Förderung bewerben.“ Denn, so Haase, es gehöre zur Philosophie der Stiftung, besonders die ländlichen Grundeigentümer eng in die Planung und Ausführung von Naturschutzmaßnahmen einzubinden.

Bevorzugt gefördert werden Maßnahmen, die einen besonderen Beitrag zur Biotopvernetzung leisten oder solche, die in besonders strukturarmen Ackerbauregionen organisiert werden. Auch kleine Naturschutzprojekte sollen auf diesem Weg anerkannt werden. Dieses Geflecht von Mosaiksteinchen soll weiter verdichtet und symbolisch zu dem Band der „Grünen Herzen“ verbunden werden. Teile des Mosaiks können sein: die Pflanzung von heimischen Bäumen und Sträuchern, die Anlage und Pflege von Streuobstwiesen, die Pflege von Hecken und Feldgehölzen, Grünlandextensivierung, Schutz für Trocken- und Magerrasen oder die Renaturie-

rung und Betreuung von Kleingewässern. Die Niedersächsische Lottostiftung hat einen Festbetrag von 17 000 € für die „Grünen Herzen“ bewilligt; dadurch kann das Projekt um ein Jahr bis 2008 verlängert werden. Die Bewertung und Befürwortung der einzelnen Anträge übernehmen künftig die Fachleute und Gremien beider Stiftungen; diese enge Zusammenarbeit ist neu und wird von allen Beteiligten überaus positiv gesehen. „Die Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten ist ein wichtiger Bereich der Arbeit der Lottostiftung“, sagte deren Vorstandsvorsitzender Reinhard Scheibe. „Die Biotopvernetzung kann einen guten Beitrag leisten zum aktiven Natur- und Artenschutz. Deshalb hoffen wir, dass wir bis 2008 ein durchgängiges Band der Grünen Herzen von der ostfriesischen Küste bis hin zu den Mittelgebirgsregionen geknüpft haben werden.“ Weitere Informationen: Stiftung Kulturlandpflege, Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover, Peter Zanini; Dipl.-Ing. Björn Rohloff, Tel. (05 11) 3 67 04 41; Fax: (05 11) 32 46 27, E-Mail: info@stiftung-kulturlandpflege.de, Internet: www.stiftungkulturlandpflege.de.